

21. 2. 2006

Erika Coché, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion

Angelika Esch, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie um die Zusendung gebeten haben oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns dies bitte kurz mit. Wir werden Sie sofort aus dem Verteiler streichen. Wenn Sie weitere Interessentinnen und Interessenten für den Newsletter haben, freuen wir uns ebenfalls über eine Nachricht.

Inhalt:

- 1. Frauenempfang**
 - 2. Angelika Esch zur stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Fraktion gewählt**
 - 3. Girl's Day**
 - 4. Praxisnahe Berufsinformation für Mädchen**
 - 5. Abpiff – Schluss mit Zwangsprostitution**
 - 6. Neuer Wegweiser im Internet zu Frauengesundheit und Gesundheitsförderung**
 - 7. Stalking: Grenzenlose Belästigung**
 - 8. Langer Weg bis zur Professur**
 - 9. Hinweise und Termine**
-

1. Frauenempfang

Zum traditionellen Frauenempfang der Frauen der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn und der AsF begrüßte Erika Coché gemeinsam mit Angelika Esch, zahlreiche Frauen, die sich in vielen Ehrenämtern engagieren. Dieser Empfang bietet den Frauen seit 20 Jahren die Möglichkeit, das Frauennetzwerk zu vertiefen. „Hier treffen sich Frauen, die sich für andere Frauen engagieren möchten“ sagte Angelika Esch.

„Ganz besonders gefreut hat es uns, dass wir zu dieser Veranstaltung Frau Dr. Thywissen vom "United Nations University Institute for environment and human security" (Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen) gewinnen konnten. Natur- und Umweltkatastrophen machen uns deutlich, dass wir unsere Umwelt im Hinblick auf unsere eigene Sicherheit und die unserer nachfolgenden Generationen nicht vernachlässigen dürfen! Unter dem Motto "Frauen in Wissenschaft und Forschung" war es sehr interessant, dass eine Wissenschaftlerin einer hier in Bonn ansässigen internationalen Organisation diese doch so wichtige Arbeit einmal kurz vorgestellt hat“.

2. Angelika Esch zur stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Fraktion gewählt

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wählte die Stadtverordnete Angelika Esch einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden. Sie tritt damit die Nachfolge von Barbara König an, die aus beruflichen Gründen das Ratsmandat niedergelegt hat.

Angelika Esch gehört dem Stadtrat seit September 2004 an. Die selbstständige Diplombauingenieurin ist Sprecherin der SPD-Fraktion im Bau- und Vergabeausschuss und Mitglied im Planungs- und Verkehrsausschuss. "Angelika Esch genießt bei den Bürgern, der Verwaltung und bei allen Ratskollegen ein hohes Ansehen. Ich freue mich, dass die Fraktion meinem Vorschlag gefolgt ist und sie zur stellvertretenden Vorsitzenden meiner Fraktion gewählt hat" so Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn. Angelika Esch komplettiert damit das Team der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion, dem weiterhin Werner Esser und Erika Coché angehören

3. Girls' Day am 27. April 2006

Mehr als 125.000 Mädchen haben im letzten Jahr beim Girls' Day in typisch männliche Berufe "hineingeschnuppert". Beim nächsten Girls' Day am 27. April 2006 nutzen bestimmt noch mehr Mädchen die Chance zur ganz praktischen Berufsorientierung.

Dieses Jahr gibt es dabei eine besondere Premiere: Ein eigener Girls' Day Song! In einem Wettbewerb haben es drei Songs in das Finale geschafft. Jetzt sind Sie gefragt: Wählen Sie im Internet Ihren Favoriten zum Girls' Day Song 2006! Eine Jury hatte im Sommer letzten Jahres aufgerufen, sich mit einem eigenen Beitrag zu bewerben. Im Internet sind die Songs von Clevewood, Best Occasion und Theresa zum Anhören eingestellt. Stimmen Sie unter <http://www.girls-day.de> für Ihren Lieblingssong! Der Gewinner-Song erscheint pünktlich zum Girls' Day am 27. April 2006 auf einer Mini-CD.

4. Praxisnahe Berufsinformationen für Mädchen: Der Kick-off-Planer

Mädchen lassen sich vor allem dann für Berufe jenseits der traditionellen Berufswahl gewinnen, wenn sie mehr über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche wissen. Um Mädchen über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten zu informieren, eignen sich Kick-Off-Veranstaltungen besonders. Mit Hilfe des neuen Kick-Off-Planers lassen sich diese Veranstaltung ganz einfach durchführen.

Mehr dazu unter:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Politikbereiche/gleichstellung,did=68638.html>

5. Abpiff - Schluss mit Zwangsprostitution

Mit einer bundesweiten Kampagne "Abpiff - Schluss mit Zwangsprostitution" gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution will der Deutsche Frauenrat insbesondere die Öffentlichkeit auf Frauenhandel aufmerksam machen. Die Kampagne, die anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2006 im März startet, wird mit einer Vielzahl von Maßnahmen an den Austragungsstätten über Zwangsprostitution und Frauenhandel informieren.

Mehr Informationen unter:

<http://www.frauenrat.de/frmset.asp>

6. Neuer Wegweiser im Internet zu Frauengesundheit und Gesundheitsförderung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bietet unter <http://artemis.bzga.de/frauen/> eine Datenbank zum Thema "Frauengesundheit und Gesundheitsförderung" an. Nach Themen geordnet kann man unter anderem nach Organisationen, Broschüren, Forschungsquellen, Übersichten zu Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen suchen. Die Datenbank beinhaltet auch krankheitsbezogene Informationen: Aktuelle Daten und Statistiken beispielsweise zu den Themen Brustkrebs, Rauchen oder Alkoholkonsum ergänzen das Angebot.

7. Stalking: Grenzenlose Belästigung - Eine Broschüre für Beraterinnen und Berater

Die Broschüre "Stalking: Grenzenlose Belästigung - Eine Handreichung für die Beratung" soll Beratern und Beraterinnen der verschiedensten Stellen einen Leitfaden an die Hand geben, der es ihnen ermöglicht, die erforderlichen Interventionsschritte einleiten zu können. Stalking-Opfer leiden unter den vielfältigen Belästigungen des Täters oder der Täterin. Es erfordert eine Zusammenarbeit der verschiedenen, sich ergänzenden Hilfsangebote, um erfolgreich gegen die vielfältigen Belästigungen und Übergriffe vorgehen zu können.

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/Publikationen,did=64250.html>

8. Langer Weg bis zur Professur

Wer eine Professur an einer deutschen Universität erhalten möchte, der hat in der Regel eine lange akademische Ausbildung hinter sich. Neben fachlicher Qualifikation braucht man die richtigen Publikationen, ein gut funktionierendes Netzwerk und natürlich ein Quäntchen Glück. Doch was zählt wie viel? Um das zu vermitteln, bietet der Deutsche Hochschulverband spezielle Bewerbungsseminare für Bewerber aus den Natur- und Geisteswissenschaften an. In diesem Jahr wurden erstmals auch Mediziner gezielt angesprochen. Zwei Tage lang sind 21 Männer und

drei Frauen aus dem ganzen Bundesgebiet in einem Bonner Hotel zusammen gekommen. Sie nehmen eine Auszeit aus ihrem beruflichen Alltag, um sich auf den nächsten Karriereschritt vorzubereiten: Die Bewerbung auf eine Medizin-Professur.

Eine unbekannte Welt, die ihnen hier näher gebracht werden soll. Und zwar in ihrer ganzen Bandbreite: Von der konkreten Stellenausschreibung bis zu den Berufungsverhandlungen. Denn bereits bei der schriftlichen Bewerbung liegen die ersten Stolpersteine, warnt Jutta Dalhoff, Trainerin und Leiterin des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung in Bonn. Früher waren die Anschreiben in der Hochschulwelt beispielsweise eher Formsache, heute kann man mit ihnen durchaus punkten.

Auf eine Stellenanzeige melden sich etwa 50, manchmal bis zu 100 oder mehr Bewerberinnen und Bewerber. Sechs bis acht von ihnen werden in der Regel eingeladen. Deshalb steht der Fach-Vortrag und das sich daran anschließende Gespräch mit der Berufungskommission im Zentrum der Rollenspiele und simulierten Berufungsinterviews.

Bis eine Professur neu besetzt wird, vergehen im Schnitt knapp zwei Jahre. Das ist entschieden zu lang, kritisiert Dr. Dirk Böhmann, Justitiar für Medizin- und Arbeitsrecht im Deutschen Hochschulverband. Außerdem sei das gesamte Bewerbungsverfahren nicht transparent genug. Deshalb nimmt man in Bonn gerade auch die ungeschriebenen Gesetze genau unter die Lupe. Besonders wichtig dabei: Das wissenschaftliche Netzwerk und die Präsenz in der Fachwelt.

Es ist extrem hilfreich, dass sie im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens schon bekannt sind, möglicherweise auch einigen Mitgliedern der Berufungskommission. Und das ist eine Taktik, die man letztlich auch lernen kann. Man könnte sagen, das sind profane Dinge. Aber eben auf diese profanen Dinge kommt es an.

Gezielte Schachzüge also und Vitamin-B, ohne das man auf der Karriereleiter kaum nach ganz oben kommt. Darin scheinen sich Teilnehmer wie Referenten einig.

Mit einem unbeliebten Habilitations-Vater hat der Bewerber da schnell schlechte Karten, sagt Jutta Dalhoff. Das wissen auch die Wissenschaftlerinnen. Zahlenmäßig sind sie zwar nach wie vor in der Minderheit, doch in speziellen Frauen-Netzwerken knüpfen auch sie ihre Kontakte immer effektiver.

9. Termine und Hinweise

▪ Internationaler Frauentag

Den Internationalen Frauentag am 8. März 2006 hat die ASF unter das Motto "**Frauen bewegen Politik**" gestellt.

▪ Veranstaltungen in Bonn zum internationalen Frauentag:

08.03.2006, 11:00 Uhr, Friedrich-Ebert-Stiftung, Konferenzsaal I, Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

In der Friedrich-Ebert-Stiftung wird Heide Pfarr, Geschäftsführerin und wissenschaftliche Direktorin des WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, ein Buch der Journalistin Sibylle Plogstedt „Frauenbetriebe: Vom Kollektiv zur Einzelunternehmerin“, erschienen im Helmer Verlag, vorstellen. Das Buch zeigt einen wichtigen Abschnitt der Neuen Frauenbewegung und damit ein Stück Frauengeschichte auf. Angesichts der vielen Existenzgründungen von Frauen - sei es als Ich-AGs oder in anderen Programmen - ist das Thema heute von besonderer Bedeutung. Durch die Veranstaltung führt Frau Gisela Notz, Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie hält auch das Grußwort. Im Anschluss an die Einführung durch Frau Pfarr wird eine Podiumsdiskussion stattfinden.

Anmeldung bitte unter: Tel.: 0228 - 883 473 oder per E-mail an Doris.Fassbender@fes.de weiterführende Links:

<http://www.sibylle-plogstedt.de/libros2.aspx>

▪ **09.03.2006, 19:30 Uhr, Ristorante Rossi, Konferenzraum, Ecke Oxfordstr./Wilhelmstr. 53111 Bonn**

„Das Kopftuchurteil des Bundesverfassungsgerichts“

Der Deutsche Juristinnenbund (djb) in Bonn lädt zu einem Referat mit Nimet Güller, Wiss. Mitarbeiterin am MPI für internationales und ausländisches Strafrecht in Freiburg und Mitglied der djb-Kommission Öffentlichen Rechts, Europa- und Völkerrecht ein. Mit ihrem Referat über die differenzierte juristische Argumentation des Bundesverfassungsgerichts

wird sie die geeignete Basis für eine anschließend sicherlich lebhaft und kontroverse Diskussion schaffen.

Anmeldung bitte per e-mail an die Vorsitzende des djb, Frau Martina Bosch:

martina.bosch@web.de

▪ **05.03.2006, 10.00 Uhr Kultur Bistro PAUKE -LIFE-**, Endericher Str. 43, 53115 Bonn
Frühstück zum internationalen Tag der Frau - ... adieu Fräulein

Gedanken, Texte, Poesie und Musik rund um das Thema "Fräulein" - Gudrun Leyendecker (Rezitation) - Liliana Franco (Gesang und Musik)

Preis/Euro: Unterhaltung zum Frühstücksbrunch: 6,90

- **08.03.2006, ab 14.00 Uhr lädt die TuBF** (Therapie und Beratung von und für Frauen) in Bonn zum "Internationalen Frauentag" mit Sektempfang und einem Vortrag "Begegnungen - Verbindungen - Ressourcen" ein.

Infos unter: <http://www.tubf.de/pdf/IntFrauentag.pdf>

▪ **"Frauen in Bonn"** Das neue Handbuch ist ein Wegweiser für die Bonnerinnen.

Es wurde von der Gleichstellungsstelle der Stadt Bonn herausgegeben und enthält eine Fülle von nützlichen Tipps in allen Lebenslagen.

<http://www.bonn.de/imperia/md/content/familieundgesellschaft-bildungundsoziales/gleichstellungsstelle/fibberatung.pdf>

<http://www.bonn.de/imperia/md/content/familieundgesellschaft-bildungundsoziales/gleichstellungsstelle/fibengagement.pdf>

▪ Die **Volkshochschule Bonn** bietet u.a. **„Weiterbildung für Frauen“** an.

Informationen unter <http://www.bonn.de/vhs/>

▪ Zum Internationalen Frauentag am 8. März ruft die **Arbeitsgemeinschaft Frauen der SPD (AsF)** zur Solidarität mit Frauen in Vietnam auf.

Im Hung Nguyen Distrikt haben sich Frauen zusammengeschlossen, um ihre Existenz auf ein stabileres Fundament zu stellen. Durch berufliche Qualifizierung wollen sie sich neue Erwerbsmöglichkeiten erschließen. Der Marie-Schlei-Verein und seine Partnerorganisation Vietnam Women´s Union helfen den Frauen auf diesem Weg: 200 Frauen sollen in der Herstellung von Möbeln aus Rattan und Bambus, im Weben, in der Stickerei und in der Lebensmittelverarbeitung qualifiziert werden. Über die technische Ausbildung hinaus lernen die Frauen alles, was sie über die erfolgreiche Vermarktung ihrer Produkte wissen müssen. Hinzu kommen Kurse in der Unternehmensführung, Kreditmanagement für Mikrokredite, Buchhaltung und Preiskalkulation.

Zum Internationalen Frauentag am 8. März setzen die Frauen auf unsere Solidarität.

Mehr zum MARIE-SCHLEI-VEREIN e. V. Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika

unter: www.Marie-Schlei-Verein.de



http://www.asf.de/servlet/PB/show/1658651/asf_flyer_04_internat.pdf

▪ **23. Februar 2006- Weiberfastnacht in Beuel**

"Soll Fasteloovend wie em Märche sen, komm zo de Beueler Wiever hin!"

Die Beueler Wäscherinnen mit Wäscherprinzessin Melanie II. und Obermöhn Evi Zwiebler werden mit ihrem Gefolge und den zahlreichen Damenkomitees um 12 Uhr das Rathaus in Beuel erstürmen.

Historisches zur Weiberfastnacht unter:

http://www.bonn.de/tourismus_kultur_sport_freizeit/karneval_in_bonn/00197/index.html?lang=de

Impressum: Der "newsletter frauen" wird herausgegeben von den Stadtverordneten Angelika Esch und Erika Coché, SPD-Fraktion, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101, Internet: www.spd-bonn-im-rat.de e-mail: spd.ratsfraktion@bonn.de